

# Inhaltsübersicht

<b>Geleitwort des Rektors der Universität Stuttgart</b> .....	V
<b>Geleitwort des Vorsitzenden des Förderkreises Betriebswirtschaft an der Universität Stuttgart e.V.</b> .....	VII
<b>Vorwort</b> .....	IX
<b>Einführung</b> .....	1
<i>Hans-Georg Kemper, Burkhard Pedell und Henry Schäfer</i>	

## Teil I

### Strategien in Produktionsnetzwerken

<b>1. Strategisches Management globaler Produktionsnetzwerke</b> .....	9
<i>Erich Zahn</i>	
1.1 Netzwerke haben Konjunktur .....	9
1.2 Mit Offshoring zu globalen Produktionsnetzwerken .....	10
1.3 Globale Produktionsnetzwerke als strategische Option .....	11
1.4 (Re-)Konfiguration globaler Produktionsnetzwerke .....	13
1.5 Managementfähigkeiten für globale Produktionsnetzwerke .....	18
1.6 Literatur .....	20
<b>2. Complementor- und Competitor-Relationship Management in vernetzten Produktionssystemen</b> .....	25
<i>Michael Reiss</i>	
2.1 Konfiguration vernetzter Produktionssysteme .....	26
2.2 Complementor Relationship Management .....	31
2.3 Competitor Relationship Management .....	32
2.4 Ausblick: Coopetition als Herausforderung für das Business Relationship Management .....	35
2.5 Literatur .....	36
<b>3. Nutzung von Nachhaltigkeits-Ratings zur Steigerung der Nachhaltigkeits-Performance</b> .....	39
<i>Friederike Neugebauer und Bernhard Schwager</i>	
3.1 Bewertung der Nachhaltigkeits-Performance von Unternehmen .....	40
3.2 Die Rolle von Normen und Konventionen für die Nachhaltigkeits-Performance .....	40
3.3 Nachhaltigkeitsmessung: die Rolle von Ratings .....	41
3.4 Nachhaltigkeit in der Praxis – das Unternehmensbeispiel <i>Bosch</i> .....	43
3.5 Verbesserungspotenziale identifizieren – die Gap-Analyse im Nachhaltigkeitsmanagement .....	45
3.6 Fazit .....	51
3.7 Literatur .....	51

<b>4. Anforderungen der Unternehmensvernetzung an das Personalmanagement und eigenaktive Selbstvernetzung der Personalmanager</b> .....	53
<i>Karl-Friedrich Ackermann</i>	
4.1 Ausgangslage und Problemstellung .....	54
4.2 Neubestimmung der Rolle der Personalmanager bei zunehmender Unternehmensvernetzung .....	55
4.3 Aufgaben und Organisation des Personalmanagements in Unternehmensnetzwerken .....	57
4.4 Interorganisationale Vernetzung der Personalarbeit .....	61
4.5 Fazit .....	65
4.6 Literatur .....	65

## Teil II

### Optimierung des Produktionsverbunds

<b>5. Strategische und operative Optimierung des Produktionsverbunds mit SYNCHRO</b> .....	71
<i>Mathias Kammüller</i>	
5.1 Das Unternehmen als innovatives Gesamtkunstwerk .....	72
5.2 Organisation der Produktionen bei TRUMPF .....	73
5.3 Synchrones Produktionssystem .....	76
5.4 Fazit .....	85
5.5 Literatur .....	86
<b>6. Fremdvergabe der Logistik in vernetzten Produktionssystemen</b> ....	87
<i>Rudolf O. Large, Michael Drozdofsky und Katrin Kenner</i>	
6.1 Die Netzwerkstruktur als Herausforderung für die Logistik-Fremdvergabe .....	87
6.2 Wesen vernetzter Produktionssysteme .....	89
6.3 Kontraktlogistik in Auftraggeber-Dienstleister-Beziehungen .....	91
6.4 Thesen zur Kontraktlogistiknutzung in vernetzten Produktionssystemen .....	94
6.5 Literatur .....	97
<b>7. Der intelligente Produktlebenszyklus</b> .....	101
<i>Hartmut Berthel</i>	
7.1 Der Produktlebenszyklus – mehr als das geplante Produkt .....	102
7.2 Implementierung und Sicherung des Produktlebenszyklus im CAD/CAM-Prozess .....	107
7.3 Die Herausforderung – der intelligente Produktlebenszyklus .....	111
7.4 Erfolgsfaktor intelligenter Produktlebenszyklus .....	114
7.5 Literatur .....	114
<b>8. Business-Intelligence-Systeme in produzierenden Unternehmen – Neue Ansätze einer ganzheitlichen Informationsversorgung</b> .....	117
<i>Hans-Georg Kemper, Henning Baars und Heiner Lasi</i>	
8.1 Traditionelle Konzepte zur IT-basierten Management-Unterstützung ...	117
8.2 Business Intelligence .....	118
8.3 Industrial Intelligence – Neue Business-Intelligence-Konzepte für industrielle Unternehmen .....	124
8.4 Umsetzungshemmnisse und die strategische Bedeutung der Digitalisierung .....	128
8.5 Literatur .....	128

**Teil III****Innovation und Dienstleistungen**

<b>9. Aufbauorganisation für Industrielle Servicegeschäfte – Aktuelle Konzeptionen reflektiert am Beispiel Siemens Healthcare</b>	<b>133</b>
<i>Thilo C. Beck</i>	
9.1 Industrielles Servicegeschäft im Zeichen von Nachhaltigkeit, Vernetzung und Innovation	134
9.2 Aufbauorganisatorische Gestaltungsalternativen für Industrielle Servicegeschäfte	139
9.3 Strategiegerechte Entwicklung geeigneter Servicestrukturen	143
9.4 Fazit	146
9.5 Literatur	146
<b>10. Transformation zu Innovativem Service Management in smarten Produktionssystemen</b>	<b>149</b>
<i>Lothar Ritter</i>	
10.1 Warum gewinnt das Thema Service Management an Bedeutung?	150
10.2 Wie wird sich das Service Management in den nächsten 5 Jahren entwickeln?	153
10.3 Die Vernetzung der Informationen verlangt ein neues Denken und Handeln	153
10.4 Wie können Unternehmen strukturiert vorgehen, um in smarten Produktionssystemen erfolgreich zu sein?	157
10.5 Fazit	165
10.6 Literatur	165
<b>11. Vernetzte Produktionssysteme als softwareintensive Dienstleister</b>	<b>167</b>
<i>Georg Herzwurm, Martin Mikusz und Norman Pelzl</i>	
11.1 Vom Produkt zum hybriden Leistungsbündel	167
11.2 Grundlagen	169
11.3 Vernetzte Produktionssysteme als softwareintensive Dienstleister	172
11.4 Zusammenfassung	178
11.5 Literatur	178
<b>12. Wissensbasierte Leistungsfaktorkombinationen innovativer und standardisierter Dienstleistungen am Beispiel von explorativen Forschungsfallstudien zu IuK-Dienstleistungen</b>	<b>181</b>
<i>Wolfgang Burr und Tim Moog</i>	
12.1 Problemstellung und Forschungsmethodik	182
12.2 Idealtypische Leistungsfaktorkombinationen im Rahmen der Dienstleistungserbringung	183
12.3 Explorative Forschungsfallstudien	187
12.4 Fallübergreifende Implikationen und Ergebnisse	190
12.5 Literatur	192

**Teil IV****Risiko- und Resilienzmanagement**

<b>13. Risikomanagement in Produktionsnetzwerken – Die Rolle von Frühwarnindikatoren</b>	197
<i>Péter Horváth, Ben Meyer-Schwickerath und Mischa Seiter</i>	
13.1 Die Rolle des Risikomanagements in Produktionsnetzwerken	197
13.2 Begriffliche Grundlagen	199
13.3 Risikomanagement in Produktionsnetzwerken	202
13.4 Fazit	211
13.5 Literatur	211
<b>14. Projektfinanzierung zum Management verhaltensbedingter Risiken in Supply Chain Netzwerken der Automobilindustrie</b>	215
<i>Henry Schäfer und Sebastian Baumann</i>	
14.1 Supply Chain Netzwerke in der Automobilindustrie	216
14.2 Risikostrukturen in Supply Chain Netzwerken der Automobilindustrie	217
14.3 Projektfinanzierung als Kooperationsdesign zur Lösung endogener Risiken im Supply Chain Netzwerk	221
14.4 Die Rolle der Projektgesellschaft im Supply Chain Netzwerk	221
14.5 Vorteile der Projektfinanzierung zum Management endogener Risiken im Supply Chain Netzwerk	223
14.6 Fazit	225
14.7 Literatur	226
<b>15. Kosten- und Resilienzmanagement in Wertschöpfungsnetzwerken</b>	227
<i>Burkhard Pedell und Thorsten Pflüger</i>	
15.1 Notwendigkeit eines integrierten Kosten- und Resilienzmanagements in Wertschöpfungsnetzwerken	228
15.2 Ansatzpunkte eines intelligenten Kostenmanagements	228
15.3 Besonderheiten und Aufgaben des interorganisationalen Kostenmanagements	230
15.4 Instrumente des interorganisationalen Kostenmanagements	232
15.5 Austausch von Kosteninformationen in Wertschöpfungsnetzwerken	233
15.6 Resilienzmanagement und seine Verknüpfung mit dem Kostenmanagement	236
15.7 Fazit	239
15.8 Literatur	240
<b>Zu den Autoren</b>	243
<b>Stichwortverzeichnis</b>	249